

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbistan) und Anzeiger.

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Gründungsnummer:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 36.

Dienstag, 13. Februar 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesig. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelposten für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freitag, den 16. Februar 1906
nachmittags 3 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft
öffentliche Bezirksausschuß-Sitzung
abgehalten.

Großenhain, am 6. Februar 1906.

68 A.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Der unterzeichnete Kreisverein hat behufs Benutzung bei Familienabenden und gemeinnützigen Veranstaltungen einen Lichtbild-Apparat auf seine Kosten angeschafft. Dieser Apparat wird zur reger Benutzung hiermit empfohlen und wollen die bezüglichen Besuche an den unterzeichneten Vorstehenden gerichtet werden.

Jeder Entleiher hat außer der Tragung der Transport- und Unterhaltungskosten bis zu achtstündiger Benutzungzeit eine Vergebühre von 3 Mark an die Kreisvereinskasse zu zahlen; auf weitere Zeit hinaus wird die Gebühr nach freier Vereinbarung geregelt.

Großenhain, am 12. Februar 1906.

Direktorium des Kreisvereins für innere Mission.

Dr. H. Lehmann, Vorsitzender.

Montag, den 26. Februar 1906 vormittags von 11 Uhr an werde ich im Nachlassgrundstück des Handelsmanns Friedrich Moritz Böttger, Rat.-Nr. 20 von Ledwiz bei Großenhain meistbietend, gegen Barzahlung beim Zuschlag veräußern: 1 Käuferchwein, 1 tragende Stiege, 3 Hühner, 1 Kettenhund, häusliches Mobiliar, Geräte, Kleider, 1 Fahrrad, nach Befinden auch Braunkohlen, Futter- u. Speisefartoffeln (Samen bleibt beim Grundstück), Streu- u. Futterstroh, 1 eis. Schleppreden, zuletzt 1 Handdrehmaschine (in der Scheune der Rosenmühle). Bekanntgabe der Bedingungen im Termine. Ausschreibung landw. Objekte bleibt vorbehalten. Verrichtung erfolgt im Termine unter Führung.
Der Konkursverwalter.
Bräuer, Großenhain.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 13. Februar 1906.

Am 15. d. Mts. von 8^{1/2} Uhr abends ab hält Herr Pastor Beck im Gesellschaftshause, Goethestraße, einen Familienabend für die evangel. Militärgemeinde ab.

Am Sonntag fand in Wernsdorf Gautag des Nieder-Elbe-Gaues statt, dem auch die Turnvereine Riesa und Umgebung angehören. Dazu waren auch der jetzige Vertreter des 14. (sächsischen) Turnkreises, Herr Oberlehrer Fiedlerwirth, Dresden, und der Ehrenamtswart Herr Hauke, Grimma erschienen, die beide von den Turnern freudig begrüßt wurden. Aus dem reichen Arbeitsplan ist hervorzuheben die Festsetzung des Gaugrundgesetzes. Beschlossen wurde die Abhaltung eines Gauturnfestes am 24. Juni d. J. in Wernsdorf, verbunden mit Wettturnen. Als vorläufige Uebungen zu letzterem wurden Stabhochsprünge, Weisprünge und Heben der 75-Pfund-Gantel mit beiden Armen in Aussicht genommen. Auch soll, wenn sich genügend Teilnehmer finden, ein Wettturnen von über 40 Jahre alten Gauangehörigen stattfinden, um damit zu zeigen, welche Kraft und Gewandtheit sich ein Mann durch regelmäßigen Turnbesuch erhalten kann. Weiter beschlossene den Turntag das Weiden und Werben verziehender Turner und an Stelle von Fahnenmägen die Stiftung von Turngeräten oder Beiträgen zu deren Anschaffung. Weiter innere Gauangelegenheiten bildeten Beratungsgegenstände. Die beiden Ehrengäste griffen wiederholt in die Besprechungen ein, berated mit ihren reichen Erfahrungen. Dadurch wurden den Turnern manche Anregungen gegeben für ihren Vereinsbetrieb. Der Vertreter der Turnvereine Wernsdorf lud zu reger Beteiligung am Feste ein. Obis gut Wetter, dann wird das von der Natur so herrlich ausgestattete Wernsdorf eine reiche Turnerschau sehen.

Heute vormittags gegen 10 Uhr gingen von der Wettiner Straße aus die vor einem Wagen gespannten Pferde eines auswärtigen Besitzers durch, ritten in der Richtung Kaiser Wilhelm-Platz—Bahnhofstraße entlang und in einen Kolhof, wobei die Durchgänger festgehalten wurden. Trotz des recht regen Verkehrs auf der Straße ist ein Sachschaden nicht entstanden.

Auf der Elbe hat sich wieder schwaches Treibeis gebildet, das indes die Schifffahrt nicht behindert.

Willkommenes Frühlingsboten, die ersten Vögelchen, wurden am Sonntag beobachtet, doch fliegen sie noch nicht jubelnd in die Lüfte empor, aber schon ihr Wiederertreten bekundet, daß der Frühling naht.

Die freie Wahlschlichtung im 11. Kommission der zweiten Kammer hat gestern ihre konstituierende Sitzung abgehalten. Zum 1. Vorsitzenden wurde Geheimrat Opiß (Nst.), zum 2. Vorsitzenden Abgeordneter Langhammer (nat. lib.) gewählt. Hauptberichterstatler wurde der national-liberale Abgeordnete Schulz-Dresden, zweiter Berichterstatter der konservative Abgeordnete Dr. Wollner-Beipzig.

Die Leipziger Handelskammer gab in ihrer letzten Versammlung das seitens des Königl. sächsischen Ministeriums des Innern von ihr geforderte Gutachten über ihre Stellung zu einer etwaigen Einführung der Öffentlichkeit des Grundbuchs ab, daß sie für eine Verhinderung des Grundbuchs zustimmt, wonach nur den

jenigen die Einsicht gestattet ist, der ein berechtigtes Interesse nachzuweisen vermag. Die Meinungen der befragten Interessenten wie der Kammermitglieder selbst gingen auseinander. Gewünscht und zum Beschluß erhoben wurde von der Kammer noch, es möchte das jetzt geforderte berechnete Interesse an der Einsichtnahme auch bei nachweisbaren Kreditgesuchen und Offerten als vorhanden angenommen werden.

Gr. Der Verband Sächsischer Kaufleute (mit dem Sitz in Waldheim), dem auch die je mehrere hundert Mitglieder zählenden Vereine Dresdener Kaufleute, Leipziger Kaufleute und Chemnitzer Kaufleute der Kolonialwarenbranche angeschlossen sind, war noch, bevor die Interpellation über die Frage der Einführung von Schiffahrtssabgaben auf den natürlichen Binnen-Schiffahrtstraßen in der Zweiten Ständekammer verhandelt wurde, dem Beispiele der Dresdener Handelskammer gefolgt und hatte in einer Eingabe an die Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen die sächsische Staatsregierung ersucht, sie möge im Bundesrat für die Erhaltung der bestehenden, durch Reichsverfassung und Staatsvertrag gewährleistete Abgabefreiheit des Elbstromes eintreten. In der Begründung der Eingabe werden zunächst die Rücksichten auf die sächsische Volkswirtschaft, die in ihren wichtigsten Zweigen durch Erhebung von Schiffahrtssabgaben geschädigt würde, ins Treffen geführt. Besonders hart würden durch die Verteuerung der Schiffstracht die sächsischen Detailkaufleute, in ihren Bezugsungen zu der von ihnen im Jahre 1904 mit begründeten Zentral-Einkaufsgesellschaft deutscher Kolonialwarenhändler m. b. H. in Hamburg, die sich bei der Einführung von Waren an ihre sächsischen Abnehmer des billigen Schiffahrtsweges auf der Elbe bedient, getroffen werden. Wenn schließlich der Verband auf die politische Seite der von dem preussischen Nachbarstaate geplanten Einführung von Schiffahrtssabgaben hinweist, mit deren Hilfe die preussischen Staatsbahnen im Wettbewerb mit der Binnen-Schiffahrt möglichst gefördert, und gleichzeitig die Einfuhr ausländischer Erzeugnisse auf den Wasserstraßen erschwert werden soll, so macht er damit lediglich von einem Rechte seiner Mitglieder als Staatsbürger Gebrauch, denen es nicht gleichgültig sein dürfte, daß die von dem Reichskanzler Fürst Bismarck mit welcher Umsicht allzeit gehütete Reichsverfassung ohne zwingende Gründe geändert werden solle. Der Verband befürchtet zwar nicht ernstlich, so schließt die Eingabe, daß die Königl. sächs. Staatsregierung ihre Herren Bundesratsbevollmächtigten im Sinne einer Zustimmung zu einem auf Einführung von Schiffahrtssabgaben gerichteten Antrage der Königl. preussischen Regierung im Bundesrat anweisen werde, er glaubt aber, es werde der Landesregierung nicht unwillkommen sein, bei der Begründung ihrer ablehnenden Haltung im Bundesrat hinter sich auch das ansehnliche Kontingent des kaufmännischen Mittelstandes zu wissen.

Gr. Die Verordnung über leicht entzündliche Stoffe, die das sächsische Ministerium des Innern am 8. März 1905 erlassen hat, und um deren Abänderung in wesentlichen Punkten seinerzeit der Verband Sächsischer Kaufleute in einer Eingabe die Staatsregierung gebeten hatte, ist bekanntlich in der Sitzung der Zweiten Ständekammer vom 18. Dezember 1905 Gegenstand der Verhandlungen gewesen.

Damals gab der Regierungsvorsteher zu, daß, nach mehrfachen vorliegenden Eingaben zu schließen, die Verordnung in weiten Kreisen zu Beunruhigungen und Beanstandungen geführt hat, und er erklärte namens der Regierung, daß eine Revision der Verordnung ins Auge gefaßt sei. In der Annahme, daß die Regierung, ehe sie an die Revision herantritt, Vertreter aus den beteiligten, namentlich gewerblichen Kreisen hören werde, hat der Verband beim Ministerium des Innern beantragt, als Vertreter des Kleinhandels zu den Vorverhandlungen die Kaufleute Stadtrat Uhlmann in Dresden, Carl Clemen in Döbeln und Bruno Bietel in Meißen zuzuziehen.

Ein interessantes Wettspiel wird am 12. Juli für alle diezeitigen Infanterieregimenter, deren Chef Kaiser Wilhelm ist, auf dem Uebungsplatz Königsbrück stattfinden. Außerdem halten noch Schießübungen ab das 1. Jägerbataillon Nr. 12 im Jellauer Walde, das 1. Ulanen-Regiment Nr. 17 (Ost) am 13. und 14. Juni bei Zeitz, das 2. Husaren-Regiment Nr. 19 am 13. und 14. Juli bei Zeitz.

Ueber die Aufnahmeprüfungen an sächsischen Lehrerseminaren wird berichtet: In Frankenberg hatten sich 63 Knaben gemeldet, die Prüfung bestanden 61, aufgenommen wurden 28, 29 mußten als überzählig abgewiesen werden. In Dresden bestanden 48 von 49 die Prüfung, 28 wurden aufgenommen. In Grimma hatten sich 60 gemeldet, die Prüfung bestanden 49. In Plauen i. V. unterzogen sich 54 der Prüfung, 51 bestanden. In Rochitz hatten sich 66 gemeldet, 9 wurden nach den schriftlichen Klausurarbeiten wegen minderwertiger Leistungen abgewiesen, dann unterzogen sich noch 56 der mündlichen Prüfung, 28 davon wurden zur Aufnahme ausgewählt. In beiden Seminaren zu Annaberg hatten sich 158 Prüflinge gemeldet, von denen sich 149 der Prüfung unterzogen und 105 nach bestandener Prüfung aufgenommen werden konnten. Diese Aufgenommenen verteilten sich auf 4 Klassen, eine Quarte und drei Sexten, und zwar 80 für den Hauptkursus und 25 für eine neu zu errichtende Parallelsekte.

Wie aus Dresden gemeldet wird, bestätigt sich die vom offiziellen Telegraphenbureau verbreitete Nachricht nicht, nach der der sächsische Landtag am 3. April geschlossen und die Landesynode am 5. April eröffnet wird.

Eine Ausschuß-Sitzung der Mittelstands-Bereinigung im Königreiche Sachsen, die am 8. Februar in Leipzig tagte, erklärt: „Die in mehreren sächsischen Blättern wiederergebene Behauptung der „Sächs. nat.-lib. Korrespondenz“, daß die Mittelstands-Bereinigung ausschließlich im konservativen Fahrwasser segle, ist unbegründet. Die Vereinigung stellt sich, im Einklang mit ihren früheren Erklärungen, neutral zu den Parteien und ist bereit, mit allen politischen Richtungen Fühlung zu unterhalten, die unzweideutig für die berechtigten Forderungen des Mittelstandes eintreten. Wenn bisher hauptsächlich Anhänger der konservativen Partei mit Nachdruck für die Mittelstandsbestrebungen eingetreten sind, so ist das anzuerkennen. Es ist aber unrichtig, daraus zu folgern, daß dadurch unser Grundgesetz der parteipolitischen Neutralität durchbrochen wird. Es kann der Vereinigung nur will-